

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.09.2024**

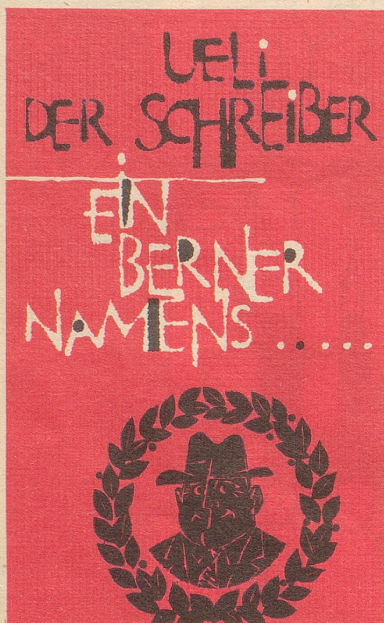
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein großer schweizerischer Bucherfolg
Ueli der Schreiber: Ein Berner namens ...



52 Verse aus dem Nebelspalter,
 illustriert von Herbert Auchli Fr. 8.50

In jeder Buchhandlung erhältlich
 oder direkt beim Nebelspalter-Verlag
 Rorschach

Die Thurgauer Zeitung schreibt:
 «Einer der besten Nebelspalter-Mitarbeiter wohnt in Bern: Ueli der Schreiber. Von ihm hat der Nebelspalterverlag in Rorschach einen Teil seiner köstlichen Gedichte 'Ein Berner namens ...' in einem hübsch ausgestatteten Band – Zeichnungen Herbert Auchli – gesammelt und sie, mit ebensoviel klassischen Berner Witzen bereichert, zur allgemeinen Erheiterung publiziert. Schwarztrefen sind sie fast alle, diese Berner mit irgendeiner Schwäche oder einem Betriebsunfallchen, und einige von diesen Gedichten sind Mouchen, wie sie besser gar nicht geschossen werden können. Etwa jenes von Johann Bieri, der zum Zvieri einen Mocken Käs verschluckt und daran – gottlob – nicht erstickt, weil das im Halse steckengebliebene Stück gottlob gut gelochter Emmentaler ist, hat geradezu morgensternen Charme. Mehr sei nicht verraten, sondern höchstens noch angedeutet, daß einige Pointen der Witze, obschon sie aus der altbekannten Tatsache der harten Berner Schädel ihre Würze beziehen, auch härtest gesottene Langweiler zum Lachen bringen. Für jene, die bei abendlicher Geselligkeit gerne Rezitations-Lorbeeren holen, ist dieses Buch unerlässlich.»

Weiherschloss Bottmingen

bei Basel



Heimelige Räume für alle guten Anlässe
 Erstklassige Küche und Keller
 Der Schloßwirt Herzog-Linder
 Telefon (061) 54 11 31

Rössli-Rädli

nur im Hotel Rössli Flawil



Ihr Heim in St.Gallen

modernst — erstklassig
 zum gleichen Preis
 Relais gastronomique
 der Feinschmecker

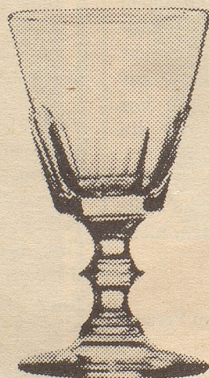
Charly's Grill-Room



HOTEL METROPOL ST. GALLEN

Telephon 23 35 35
 Bahnhofplatz

Telex 57 135
 Dir. Ch. Delway



«Danke, auch keinen Jsotta
 mehr. Ich muss noch fahren.»



25 Jahre



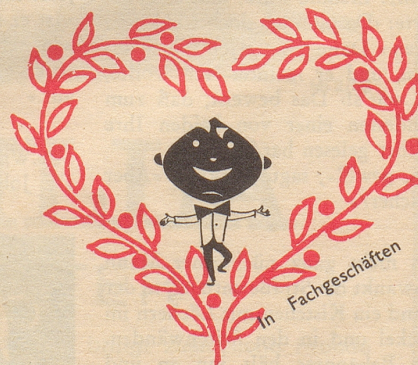
mediator



Radio -



Grammo -



Fernsehen

In Fachgeschäften